

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2017-09-21
POSTFACH 10 13 42
Telefon 0711 2149-0
Sachbearbeiter - Durchwahl
Dr. Frank Zeeb - 523
E-Mail: frank.zeeb@elk-wue.de

GZ 77.34-19-04-01-V01/1.2

An die
Ev. Pfarrämter,
die gewählten Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte
und der Kirchenbezirkssynoden, Kirchenpflegen
und Bezirksopfersammelstellen

über die Ev. Dekanatämter
- Dekane und Dekaninnen sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane –

Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt 2017
Handreichung zur Friedensdekade
Empfohlenes Opfer für Friedensdienste
Arbeitshilfe Rüstungsexporte

Kirchengemeinden und interessierte Gruppen werden in diesem Jahr zu dem Motto „Streit“ eingeladen, sich mit Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen an der Friedensdekade vom 12. - 22. November zu beteiligen. Die Arbeitshilfen, die Sie anliegend erhalten, legen dabei einen Schwerpunkt auf das Thema demokratische Streitkultur, nicht zuletzt auch im Ringen um eine Kultur des sachgemäßen Umgangs mit strittigen Fragen wie sie in der politischen Debatte nicht selten unter dem Schlagwort „Populismus“ geführt werden, aber auch auf die positiven Seiten einer gelingenden Streitkultur.

Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt 2017

Die Arbeitshilfe enthält neben Gottesdienstentwürfen zu den biblischen Referenztexten **Jeremia 22,1-5** und **Matthäus 20,20-28** verschiedene Konkretionen und Informationen über weiteres Material zur Friedensdekade (Plakate, Texte, Dias u. a.), welches beim Verein Ökumenische Friedensdekade e.V. (Details siehe dritte Umschlagseite des Heftes) oder unter www.friedensdekade.de bestellt werden kann. Das Heft und weitere Gottesdienstvorschläge sind auf den Internet-Seiten der EKD online verfügbar (https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/EKD_Bittgottesdienst_2017.pdf).

Der traditionell für den vorletzten Sonntag im Kirchenjahr (19.11.2017, Volkstrauertag) vorgesehene Gottesdienst kann natürlich auch an einem anderen Termin in der Friedensdekade gehalten werden. Wir regen an, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die örtlichen ökumenischen Initiativen und die Gruppen und Kreise, die mit Flüchtlingen arbeiten, in die Vorbereitung und Durchführung einbezogen werden.

Handreichung für Kirchengemeinden zur Friedensdekade 2017

Diese Handreichung wird herausgegeben von der „Arbeitsgemeinschaft Dienste für den Frieden“ (AGDF). Sie enthält neben einer Predigthilfe zu **Lukas 16,1-9**, dem Predigttext für den Vorletzten Sonntag des Kirchenjahres von Herrn Kollegen i.R. Albert Schäfer aus Hamburg und liturgischen Anregungen von Lutz Krügener auch Informationen über weiteres Material zur Friedensdekade (Plakate, Texte, Dias u. a.), welches beim Verein Ökumenische Friedensdekade e.V. (Details siehe dritte Umschlagseite des Heftes) oder unter www.friedensdekade.de bestellt werden kann. Einen Textvorschlag für eine Kollektenbitte für die „Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden“ finden Sie auf S. 23 des Heftes

In der Anlage finden Sie ferner eine Information der Aktion „Ohne Rüstung leben“.

Zwei weitere Texte sind beigelegt:

- Zum einen ein zweiseitiges Positionierungspapier mit Literaturhinweisen zur Fragestellung „Militärausgaben versus Friedensinvestitionen“, das im Arbeitskreis Friedensauftrag entstanden ist, der in Friedensfragen den Herrn Landesbischof berät.
- Ein wichtiges Thema der letzten Jahre war in unserer Landeskirche die Rüstungskonversion und die Rüstungsexporte. Auf Anregung von OKR Prof. Dr. Heckel hat sich eine Kommission gebildet, die in einem breiten Prozess der Diskussion und Beteiligung diese Fragen erörtert hat. Neben der Erklärung, die der Herr Landesbischof gemäß einer Bitte der Landessynode im März dieses Jahres abgegeben hat sind in anliegender Broschüre viele weitere Texte und Materialien abgedruckt. Weitere Exemplare können beim Pfarramt für Friedensarbeit abgerufen werden.

Empfohlenes Opfer für Friedensdienste 2017

Der Oberkirchenrat empfiehlt im Kollektenplan 2017 im Zusammenhang mit dem „Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt“ oder am vorletzten Sonntag im Kirchenjahr bzw. an einem sonstigen, von landeskirchlichen Opfern freien, Sonntag ein Opfer für Friedensdienste zu beschließen.

Wir bitten darauf zu achten, dass das Opfer für Friedensdienste vom Kirchengemeinderat entweder für die Arbeit der „Aktionsgemeinschaft für den Frieden e.V.“ insgesamt oder speziell für einzelne Mitglieder derselben (siehe Liste auf Seite 26 und 27 in der ‚Handreichung‘) bestimmt werden kann.

Damit keine Verzögerung bei der Abrechnung entsteht, bitten wir der Bezirksopfersammelstelle mitzuteilen, wenn kein Sonderopfer gegeben wurde. Wenn das Opfer einer anderen Einrichtung zugutekommen soll, können die Bezirksopfersammelstellen dies nicht weiterleiten. Sie müssen in diesem Fall das Opfer selbst an den Empfänger überweisen und eine Leermeldung an die Bezirksopfersammelstelle geben. Die Bezirksopfersammelstellen sollten das Opfer für Friedensdienste bis **spätestens 15. Januar 2016** mit dem Oberkirchenrat abrechnen.

Die Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Baden-Württemberg, findet ebenfalls wieder im November statt.

Dr. Frank Zeeb

Anlagen: Je ein Exemplar

- „Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt 2017“
- „Handreichung zur Friedensdekade 2017“
- Information der Aktion „Ohne Rüstung leben“
- Text des AK Friedensauftrag: „Militärausgaben versus Friedensinvestitionen
- Broschüre des Pfarramts für Friedensarbeit „Tod -- Made in Germany.
Handreichung und Material zur Erklärung der Evangelischen Landeskirche in
Württemberg zu deutschen Rüstungsexporten“